



Die Adoptierstube im Fressnapf-Markt Hockenheim. Foto: Fressnapf Holding SE/

27.11.2020 11:00 CET

Meilenstein für die Tiervermittlung – Ab Dezember neue „Adoptierstube“ des Tierheims Speyer im Fressnapf-Markt Hockenheim

Hockenheim/Krefeld, 27.11.2020 – Ungeachtet der Auswirkungen der Corona-Pandemie engagiert sich Fressnapf gemeinsam mit seinen Mitarbeitern und Kunden bereits seit nunmehr drei Jahrzehnten für bedürftige Tiere. Die über 550 Tierheime, die dem Deutschen Tierschutzbund angeschlossen sind, nehmen jährlich circa 370.000 Tiere auf, davon mehr als 150.000 Katzen und etwa 75.000 Hunde und auch 50.000 Kleinsäuger. Und selbst, wenn während der Corona-Pandemie mehr Tiere als üblich vermittelt worden sind, fristen fast 80.000 Tiere in deutschen Tierheimen ein

dauerhaftes Dasein. Und diese leiden unter der Pandemie und ihren Folgen besonders – so auch in Speyer: Besuche und Beratungstermine oder die Hilfe von Ehrenamtlern war lange Zeit kaum bis gar nicht möglich. Ferner fielen erhebliche Spenden durch ausfallende Sommerfeste oder sonstige Veranstaltungen aus. Fressnapf hat es sich daher zur dauerhaften Aufgabe gemacht, diesen Tieren eine zweite Chance auf ein neues Zuhause zu geben – mit den Adoptierstuben. Eine dieser Adoptierstuben wird nun am kommenden Dienstag, 1. Dezember 2020 im Fressnapf-Markt Hockenheim an der Duttweiler Straße 5 eröffnet. Bereits seit 1999 besteht der Markt der Inhaber Volker Pütz und Dennis Krippendorf, seit fünf Jahren besteht die Kooperation mit dem Tierheim Speyer. Das neue „Tierheim im Markt“ wird in enger Kooperation mit dem Tierheim Speyer betrieben. Natürlich besteht eine tierschutzrechtliche Erlaubnis nach §11 Tierschutzgesetz. Der betreibende Tierschutzverein Speyer und Umgebung besteht seit 1956, zählt aktuell über 500 Mitglieder und gilt als erster Ansprechpartner der Region rund um Fragen des Tierschutzes.

Hier können Sie bereits einen virtuellen Rundgang erleben: [Rundgang öffnen](#)

Fressnapf übernimmt alle entstehenden Kosten für die Einrichtung und Versorgung der Tiere. Für das Tierheim fallen keinerlei Kosten an, die Vermittlungsgebühr wird jeweils vom kooperierenden Tierheim erhoben und eingenommen. Weiterhin unterstützt das Fressnapf-Team Hockenheim um Volker Pütz das Tierheim durch Sachspenden wie Futter und Geldspenden, die zum Beispiel auch aus der derzeit laufenden Kundenspendenaktion „Freundschaft verbindet“ und die dabei verkauften Armbänder generiert werden.

Die Adoptierstuben in Fressnapf-Märkten unterstützen die Tierheime – unentgeltlich

Für Fressnapf ist es nach Marburg (2013), München (2016), Mannheim (2018), Tübingen, Schwentental und Köln (2019) sowie Krefeld (2020) die insgesamt achte Adoptierstube. In Nagarien werden einige Tiere präsentiert, an Schautafeln und Monitoren der gemütlichen und geschützt aufgestellten Holzhäusern können die Tierheime außerdem ihre weiteren „Bewohner“ vorstellen. Fachkundige Mitarbeiter des Marktes und ausgebildete Tierpfleger des Tierheims betreiben und betreuen die Adoptierstube. Diese fungiert als „Außenstelle“ des Tierschutzvereins Speyer und Umgebung. Dieses profitiert dabei gleich in mehrfacher Hinsicht:

- Das Tierheim Speyer nutzt die professionell eingerichtete Anlage unentgeltlich.
- Die Tiere werden im Markt fachmännisch versorgt, präsentiert und hoffentlich zügig an neue Besitzer vermittelt. Den Vermittlungsprozess selbst führt dabei das Tierheim Speyer aus. Ferner werden weitere Tiere wie z.B. Hunde und Katzen über Steckbriefe vorgestellt
- Die Vermittlungsgebühr fließt dabei ohne Abzüge an den Verein, welcher auch die entsprechende Gebühr selbstständig festlegt.
- Das Projekt wird sowohl in Hockenheim als auch bundesweit durch den Deutschen Tierschutzbund e.V. begleitet.

[Über die Fressnapf-Gruppe:](#)

Die Fressnapf-Gruppe ist europäischer Marktführer für Heimtierbedarf und feiert in diesem Jahr 30-jähriges Jubiläum. Seit Eröffnung des ersten „Fressnapf“-Fachmarktes 1990 in Erkelenz (NRW) ist Gründer Torsten Toeller unverändert Unternehmensinhaber. Sitz der Unternehmenszentrale ist Krefeld. Heute gehören mehr als 1.600 Fressnapf- bzw. Maxi Zoo- Märkte in elf Ländern sowie fast 13.000 Beschäftigte aus über 50 Nationen zur Unternehmensgruppe. In Deutschland wird die überwiegende Anzahl der Märkte von selbstständigen Franchisepartnern betrieben, im europäischen Ausland als eigene Filialen. Mehr als zwei Milliarden Euro Jahresumsatz erzielt die Unternehmensgruppe jährlich. Darüber hinaus ist die Fressnapf-Gruppe Förderer verschiedener, gemeinnütziger Tierschutzprojekte und baut ihr soziales Engagement unter der Initiative „Tierisch engagiert“ stetig aus. Mit der Vision „Happier Pets. Happier People.“ versteht sich die Fressnapf-Gruppe kanalunabhängig als kundenzentriertes Handelsunternehmen und freundschaftlicher Verbündeter zwischen Mensch und Tier. Zum Sortiment gehören aktuell 16 exklusiv bei Fressnapf l Maxi Zoo erhältliche Marken aller Preiskategorien. Die Mission des Unternehmens lautet: „Wir geben alles dafür, das Zusammenleben von Mensch und Tier einfacher, besser und glücklicher zu machen.“